

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

297 (26.10.1822)

Beilage zu Nr. 297

der

Karlsruher Zeitung.

Ankündigung

der

geschichtlichen Darstellung

sämmlicher

Begebenheiten und Kriegsvorfälle der Großherzogl. Bad. Truppen in Spanien von 1808 bis Ende 1813, in Verbindung der allgemeinen bedeutenden Ereignisse der Rheinischen Bundesdivision in der Französischen Gesamtarmee

bearbeitet von

Wilhelm Krieg von Hofelden

Großherzogl. Badischer Major, Ritter des Großherzogl. Badischen Karl Friedrich Militär-Verdienst-Ordens und Ritter der Königl. Französl. Ehrenlegion.

8. Mit 1 Titeltupfer und 1 Karte von Spanien.

Dieses Werk, Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden von dem Herrn Verfasser unterthänigst gewidmet, ist wirklich unter der Presse, und wird bis längstens Neujahr 1823 in einem Oktavband mit ganz neuer Basler Schrift gedruckt erscheinen, demselben sind das wohlgetroffene Portrait Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs als Titeltupfer und eine Karte von Spanien beigelegt, auf der sowohl die Gefechte und Schlachten als auch der ganze Marsch der Rheinischen Bundesdivision bezeichnet sind.

Der Subscriptionspreis von einem Exemplar auf extra fein milchweiß Basler Velin ist 4 fl., auf schön weißes Druckpapier aber nur 2 fl. 42 kr.

Die Tittel Herren Subscribenten werden dem Werke vorgebrukt.

Der Herr Verfasser, der während 10 Kriegsjahren meistens im Generallstabe gedient, und auch in gleicher Eigenschaft diesen Feldzug mitgemacht, erzählt in einer angenehmen Sprache sämmtliche Begebenheiten und Kriegsvorfälle, denen die Großherzogl. Badischen Truppen in der Rheinischen Bundesdivision in Spanien von 1808 bis Ende 1813 beigewohnt haben; insbesondere aber beschreibt er das Schicksal der Rheinischen Bundesdivision, bestanden aus Holländern, Badenern, Hessen, Nassauern und Frankfurtern, und verbindet damit in gedrängter Kürze auch die allgemeinen und bedeutenden Ereignisse der Gesamtarmee

in Spanien, besonders bei solchen Fällen, wo die speziellen Vorgänge der Badener mit den Ereignissen im Französischen Gesamtarmee in näherer Verbindung stehen. Dieser Kriegsgeschichte und Beschreibung so vieler Gefechte, der Schlachten von Medellin, Almonacid, Talavera, Deana, Vittoria u. s. w. sind ferner sehr lehrreiche und allgemeines Interesse ansprechende Ansichten über den kleinen Krieg mit Erzählung wahrer Thatfachen, Notizen über die Spanischen Partheigänger, ihre Entstehung, Entwicklung und ferneres Treiben beigelegt, und der Marsch der Rheinischen Bundesdivision darin bezeichnet.

Der Herr Verfasser hat nicht aus fremden Quellen geschöpft, sondern als Augenzeuge und Selbstbeobachter sich strenge Wahrheit und Genauigkeit in Anführung der Thatfachen zum Gesichte gemacht, und es ist dieses Werk nicht nur allein als ein reiner Beitrag zur vaterländischen Geschichte für die deutschen Bundesstruppen, sondern auch als Beitrag zur Spanischen Kriegsgeschichte für jeden gebildeten Leser sehr schätzbar und von vorzüglichem Interesse.

Freiburg im Breisgau, im Oktober 1822.

Herder'sche Kunst- und Buchhandlung.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Nächstkünftigen Mittwoch und Donnerstag, den 30. und 31. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage, wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Oberraths Heyum Levis, in dessen Behauung, folgendes gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, als:

Weine.

Circa 10	Ohm	Laufener	1802er.
" 8	"	do.	1811er.
" 17	"	Angsteiner	1807er.
" 17	"	Issteiner	1819er.
" 11	"	Ellensädter	1811er.
" 20	"	do.	1815er.
" 22	"	Söllinger	1818er.
" 20	"	Deidesheimer	1810er.

Fässer.

Eine Partie verschiedene in Eisen gebundene Fässer.

Ferner:

2 Kappen, Wallachen, circa 9 bis 10 Jahre alt, 2 Kühe, 3 Kaleschen und einiges Pferdgeschirr, 1 Wagen und 1 Pflug.

Sodann

Freitags, den 1. November d. J., im Gasthaus zum König von Preussen, verschiedene Pretiosen, Uhren und eine bedeutende Quantität Silber.

Karlsruhe, den 25. Nov. 1822.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.
Obermüller.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F 1 Nr. 6 dahier folgende rein gehaltene 1819er Weine versteigert:

- 9 Fuder Simmeldinger,
- 8 1/2 Fuder Rhodter,
- 4 Fuder Hambacher,
- 21 Fuder Wachenheimer,
- 2 Fuder neuer 1822er.

Die Proben können jeden Tag und Stunde an den Fässern gegeben werden, und im Fall sich Liebhaber zeigen sollten, finden sie unter einer Parthie von

circa 80 Fuder 1819er reingehaltene

- Rhodter Examiner
- Forster
- Wachenheimer
- Umsheimer

Weine eine Auswahl.

Mannheim. [Freiwillige Wein-Versteigerung.] Dienstags, den 29. d., Nachmittags 2 Uhr, wird unterzeichneter in dem Hause Lit. P 5 Nr. 2 nachbeschriebene ganz rein gehaltene Weine öffentlich freiwillig versteigern, nämlich:

Nr.	Fuder	Opm	rheinisch	
1.	4	—	Ungsteiner	1821er.
2.	6	—	Absterweiler	1818er.
3.	2	5	Simmeldinger	1819er.
4.	1	3	do.	do.
5.	2	5	Pfetersheimer	do.
6.	4	—	Freinsheimer	do.
7.	4	—	Herzheimer	do.
8.	2	5	Dürkheimer	do.
9.	4	—	do.	do.
10.	2	5	do.	do.
11.	3	3	Gundheimer	do.
12.	1	3	Freinsheimer	do.
13.	4	—	Wachenheimer	do.
14.	2	5	Herzheimer	do.
15.	1	3	Ungsteiner	do.
16.	—	5	do.	1811er

Wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Proben am Tage der Versteigerung, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, an den Fässern selbst abgegeben werden.

Mannheim, den 12. Okt. 1822.

Aus Auftrag.

E a l a,
Großherzogl. Bad. Notär.

Bühl. [Frucht-Versteigerung.] Bis Montag, den 28. d. M., und Montag, den 4. November d. J., an beiden Tagen Nachmittags 2 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle — jedesmal 50 Viertel Korn, 1821er Gewächs — in kleinen und großen Parthien, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Bühl, den 23. Okt. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hoyer.

Oberkirch. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag, den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesig herrschaftlichen Speicher

- 80 Viertel Korn,
- 20 — Fees und
- 80 — Haber

öffentlich versteigert werden.

Oberkirch, den 22. Okt. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Sievert.

Pforzheim. [Kelter-Maschinen-Verkauf.] Hochverehrlicher Kreisdirektorialverfügung zufolge, soll die in dem Zehndschneidgebäude zu Brötzingen stehende Keltermaschine, auf den Abbruch, versteigert werden, wozu

Montag, den 11. November d. J.,

festgesetzt ist. Die Bedingungen, unter welchen die Steigerung erfolgt, werden bei der Verhandlung selbst, welche an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem Platz statt hat, bekannt gemacht werden; die Kauflustigen werden hierdurch zur Steigerung eingeladen.

Pforzheim, den 22. Okt. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ercelius.

Pforzheim. [Kelter-Versteigerung.] Zufolge hoher Kreisdirektorialverfügung wird

Dienstag, den 12. November, Vormittags 9 Uhr,

das hiesige, in der Altstadt stehende, herrschaftliche Keltergebäude, nebst den dazu gehörigen 2 Keltermaschinen, öffentlich, auf den Abbruch, versteigert, die Bedingungen aber, unter welchen dies geschieht, bei der Verhandlung auf dem Platz eröffnet werden; die Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Pforzheim, den 22. Okt. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ercelius.

Heidelberg. [Wohnung zu vermieten auf dem Schloß.] Es hat sich endlich Gelegenheit gefunden, dem oft geäußerten Wunsche vieler Natur- und Kunstfreunde, auf dem Heidelberger Schloß eine Miethwohnung zu erhalten, nunmehr möglich zu genügen, indem jetzt auf dem äußern Thor des Eingangs vom Garten in das Schloßgebäude eine Wohnung von 3 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, und 2 angenehmen Dachzimmern, nebst sonstigen Erfordernissen, neu eingerichtet ist.

Und diese Wohnung soll einstweilen auf etwa 3 Jahre an eine stille friedliche Haushaltung oder auch an einen ledigen Herrn von gesetztem Alter unter Bedingungen verpachtet werden, die täglich dahier eingesehen werden können, so wie auch das Quartier selbst von dem Gartenwächter den Pachtliebhabern gezeigt werden wird.

Der Pachtabschluss geschieht am 11. Nov., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau, wobei unterdessen schriftlich einkommende Offerte ebenfalls berücksichtigt werden.

Heidelberg, den 18. Okt. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Breitenstein.

Gottramstein. [Keller zu vermieten mit Weinhandlungsgesellschaft.] Unterzeichneter besitzt einen vorzüglich guten Keller, in welchem 50 Fuder Wein eingelagert werden können, den er zu vermieten willens ist, unter folgenden Bedingungen:

- 1) Stelle ich den Keller in gebührigen Stand her.
- 2) Siebt der Miether das ganze Kapital zum Ankauf des

Weins, so geht der Wein auf Gewinn und Verlust gemeinschaftlich, ohne daß ein Keller- oder Fassins angeordnet wird.

- 3) Schieft aber der Miether nur die Hälfte des Kapitals, so geht zwar der Wein wieder auf Gewinn und Verlust gemeinschaftlich, nur wird alsdann der zu bestimmende Keller- und Fassins demselben in Rechnung gebracht.
- 4) In jedem Fall aber wird der Wein mit meinen Führen ohne Kostenaufrechnung beigeleitet.
- 5) Das Kapital muß 4 bis 5 Jahre ausgestellt bleiben können.
- 6) Zur Versicherung und Veruhigung des Gesellschafters wird bemerkt, daß er nebst ganz freien Gütern, auch noch ein Haus und Gebäulichkeiten, zu 11,100 fl. in der Brandkasse einverleibt, mehr als hinlängliche Sicherheit finden werde.

Wer hierauf einzugehen Willens ist, beliebe mir recht bald den Tag und Ort der Zusammenkunft zur weiteren Verabredung anzuzeigen, welche übrigens am schicklichsten hier statt haben wird, um zugleich von dem Keller und dessen Einrichtung Einsicht nehmen zu können.

Abraham Hoffmann,
Adlerwirth.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des kürzlich mit Tod abgegangenen Oerraths Heyum Levi wünschen, daß sich diejenigen, welche an seine Verlassenschaft etwas zu fordern, so wie diejenigen, welche an verfallenen Geldern dahin zu bezahlen haben, sich binnen 14 Tagen im Sterbhaufe melden möchten.

Karlsruhe, den 18. Okt. 1822.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Obermüller.

Neckargemünd. [Aufforderung.] Eine gerichtliche, von Michael Arnold in Gaiberg der Friedrich Schaaßen Vormundschaft in Heidelberg ausgestellte Obligation, d. d. Gaiberg den 1. April 1803, über 350 fl., mit 5 pCt. verzinslich, ist abhanden gekommen. Es wird daher ein Jeder, der einen rechtlichen Anspruch an diese Schuldurkunde zu machen hat, aufgefordert, solchen innerhalb 4 Wochen um so gewisser nachzuweisen, als im entgegengeetzten Falle diese Schuldurkunde, nach Umlauf der vierwöchigen Frist für ungültig erklärt werden wird.

Neckargemünd, den 18. Okt. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lindemann.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Friedrich Hoppel'schen Eheleute von Weingarten haben wir den Gantprozeß erkannt, und fordern daher dessen sämtliche Kreditoren auf, ihre Forderungen bis

Montag, den 11. Nov. d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei, unter Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten, bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Masse, zu liquidiren.

Durlach, den 11. Okt. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumgärtner.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des zahlungsunfähig erklärten hiesigen Handelsmanns Karl Friedrich Hördt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritätsbehandlung auf

Donnerstag, den 7. Nov. d. J.,

vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier bestimmt; wozu sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners, unter dem Be-

drohen des Ausschusses von der Masse, hiermit geladen werden.

Zugleich wird den Hördt'schen Masseschuldnern aufgegeben, ihre Schuldscheine, bei Vermeidung doppelter Zahlung, nur allein an den aufgestellten Güterpfleger, Handelsmann E. P. Fischer hier selbst, binnen 3 Wochen abzuführen.

Lahr, den 19. Okt. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bundt.

Mannheim. [Präklusivbescheid.] In Betreff der Wb. Voos — Inventur und Erbvertheilung — werden diejenigen, welche sich auf diesseitige Vorladung v. 25. Jun. d. J. wegen eines Depositi ad 800 fl., zur ehemaligen Oberschultheiß Luzischen Masse gehörig, nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen.

Mannheim, den 21. Okt. 1822.

Großherzogliches Stadtaamt.
v. Jagemann.

Durlach. [Ediktalladung.] Der Johann Martin Nagel, Sohn des Müllers Nagel in Grözingen, geboren im Jahr 1778, welcher vor ungefähr 28 Jahren als Metzger auf die Wanderschaft gieng, wird anmit aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem Aufenthalte Nachricht zu ertheilen, und sein in 6799 fl. 34 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, indem er sonst für verschollen erklärt, und das Vermögen seiner einzigen Schwester in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Durlach, den 1. Okt. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumgärtner.

Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Christian Danner von Eichtetten, welcher auf öffentliche Vorladung vom 22. Sept. v. J. zu Betretung seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen wird den nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Emmendingen, den 10. Okt. 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Heidelberg. [Ediktalladung.] Vor ohngefähr 20 Jahren entfernte sich der hiesige Handelsmann Jakob Erle, ohne daß dessen Aufenthalt dahier bekannt ist; seine hiesigen nächsten Anverwandten haben um Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines 2754 fl. 49 kr. betragenden und unter Pflegschaft stehenden Vermögens gebeten. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme dieses Vermögens zu melden, widrigensfalls dasselbe den sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten zur pflegschaftlichen Nutznießung, gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung, übergeben werden wird.

Heidelberg, den 4. Oktober 1822.

Großherzogliches Stadtaamt.
Wild.

Hall, in Tyrol. [Aerarial-Realitäten-Versteigerung.] Von der K. K. Tyrolisch-Norarlbergischen Berg- und Salinendirection zu Hall wird hiermit bekannt gemacht: In Folge hoher Verordnung Einer hochblühlichen K. K. allgemeinen Hofkammer, werden sämtliche Aerarial-Realitäten des zwischen den zwei Städten Bregenz und Lindau,

in einer sehr schönen und fruchtbaren Gegend am Bodensee, gelegenen K. K. Eisenschmelzwerkes zu Bäumle in Vorarlberg, im Wege der Lizitation verkauft werden.

Diese Realitäten, und ihre gerichtlichen Schätzungspreise im Vierundzwanzigtausendguldenfuß, sind folgende:

- a) Ein schönes gemauertes Amtshaus in gutem Zustande, mit neun Zimmern und sechs Küchen in zwei Stokwerken, mit zwei Kellern und einem laufenden Brunnen. Schätzungspreis 3000 fl.
 - b) Ein gemauertes Wasch- und Backhaus, mit einem laufenden Brunnen. Schätzungspreis 44 fl.
 - c) Sechs Holzremiesen. Schätzungspreis 33 fl.
 - d) Eine Stallung, nebst einer Heulege und Dreschtenne. Schätzungspreis 34 fl.
 - e) Ein gemauertes Wohnhaus, mit vier Zimmern, einer Küche und Keller. Schätzungspreis 300 fl.
 - f) Ein Köhlerhäuschen, mit einer heizbaren Stube und Küche, nebst einem laufenden Brunnen. Schätzungspreis 44 fl.
 - g) Die Eisenschmelzhütte enthält einen 25 Wiener Fuß hohen, und mit 2 Schachtelbälgen versehenen Schmelzofen, ein Schlackenpochwerk von vier Pochschüsseln, zwei gemauerte und zwei hölzerne Behältnisse, mit einem laufenden Brunnen. Schätzungspreis 2000 fl.
 - h) Ein am Fuße gemauerter und dann gebreiteter Kohlbarm, welcher 4505 Kubikfuß Kohlen, den Kubikfuß zu 23 75/100 Kubikfuß, faßt, nebst zwei angebauten Behältnissen. Schätzungspreis 300 fl.
 - i) Eine Kohlprafchenhütte. Schätzungspreis 15 fr.
 - k) Eine Zimmerhütte, und daran stehend eine Pferdehaltung. Schätzungspreis 50 fl.
 - l) Ein Sägewerk, Lohstampf und Gerstenstampf, mit einem heizbaren Zimmer. Schätzungspreis 800 fl.
- Diese Realität ist um einen jährlichen Zins von 70 fl. Reichsw. verpachtet, der Pachtvertrag kann aber um Georgi 1823 zur Erlösung auf Georgi 1824, bis wohin der Käufer den Pachtzins pro rata beziehen wird, aufgelündet werden.
- m) Zwei Gemüsegärten, 144 1/2 Wiener Q. Kloster groß, mit Zwergbäumen edler Obgattungen. Schätzungspreis 61 fl.
 - n) Ein Krautgarten von 103 Wiener Q. Klastern. Schätzungspreis 11 fl.
 - o) Ein Obstbaumgarten, 1242 1/2 Wiener Q. Kloster groß. Schätzungspreis 500 fl.
 - p) Ein Ackergrund, 857 3/4 Wiener Q. Klaster. Schätzungspreis 100 fl.
 - q) Eine Wiese von 802 3/4 Wiener Q. Klastern. Schätzungspreis 150 fl.
 - r) Ein Gut mit Wiese- und Ackergrund, Briel genannt, enthält 5460 Wiener Q. Klaster. Schätzungspr. 750 fl.
- Dieses Gut war bisher um einen jährlichen Zins von 37 fl. 30 fr. Reichsw., jedoch ohne fixirte Rückzahlungzeit, verpachtet, daher denn des Käufers Disposition über dieses Gut durch die bisherige Verpachtung nicht beschränkt ist.
- s) Der eigenthümliche Grund des Holzländ- und Kohlhütte ist geschätzt auf 20 fl.

Die vorbeschriebenen Realitäten werden auf 1 Steuer mit 3 fl. 17 fr. Reichsw. versteuert, und weiters sind als Kleinzehe jährlich 7 Kreuzer N. W. an das Pfarramt Herbranz, und 11 Kreuzer N. W. an das Pfarramt Bregenz zu entrichten. Andere mit diesen Realitäten verbundene Leistungen werden bei der Lizitation mitgetheilt werden.

B e d i n g u n g e n

- 1) Die aus obigen Schätzungspreisen sich ergebende Summe

von 8212 fl. im Vierundzwanzigtausendguldenfuß ist der Ausrufspreis, unter welchem kein Anbot angenommen wird.

- 2) Als Käufer wird Jedermann zugelassen, den die Gesetze nicht ausschließen.
- 3) Die Kaufslustigen haben vor Anfang der Lizitation zehn Prozent des Ausrufspreises entweder in baarem Konventionsgelde, oder mittelst eines gesetzlichen Kautionsinstruments für die Kaufverbindlichkeit des Meistbieters einzusetzen, welcher Einsatz dann dem Meistbieter bei Erlangung der ersten Kaufzahlungs-Rate, allen Uebrigen aber gleich nach geschlossener Versteigerung zurückgestellt werden wird.
- 4) Ueber das Meistbot wird sich die hohe Ratifikation Einer hochlöblichen K. K. allgemeinen Hofkammer vorbehalten; daher
- 5) erst nach Einlangung dieser Ratifikation, dann aber sogleich, die gerichtliche Kaufserrichtung vorgenommen, und der Käufer in den Besitz der ersteigerten Realitäten gesetzt werden, und von diesem Zeitpunkt an Waag und Gefaß auf ihn übergeben wird.
- 6) Bei der gerichtlichen Kaufserrichtung ist das erste Drittel des Kaufspreises, dann nach Ablauf des ersten Jahres das zweite Drittel, und nach Ablauf des zweiten Jahres das dritte Drittel, wobei jedoch dem Käufer die Zahlungsleistung in kürzeren Fristen freigestellt bleibt in konventionmäßigen Münzsorten zu bezahlen, und vom Tage der Kaufserrichtung an der Zahlungsdress mit fünf vom Hundert zu verzinsen.
- 7) Was zu erfüllter vollen Zahlung des Kaufspreises wird sich von dem K. K. Aerar das Jus in re vorbehalten.
- 8) Der Käufer hat alle Steuern, Wafungen und Oblagen, wie sie von dem Tage der Kaufserrichtung an ausgesprochen werden, ohne Rücksicht auf Grund und Zeit der Entstehung, zu übernehmen, und
- 9) die Versteigerungs- und Kaufserrichtungskosten, so wie das Armenanstaltsprozent des Kaufspreises, ganz allein zu tragen.
- 10) Es wird dem Käufer überlassen, ob er das bisherige Schmelzwerk zu einer fernern montanistischen Unternehmung nach berggesetzlichen Bestimmungen, oder zu einer andern Benutzung, nach Massgabe der einschlägigen Gesetze, verwenden wolle.

Nach diesen Hauptbedingungen wird die Versteigerung in dem Amtshause zu Bäumle am

21. November dieses Jahres

vergehalt statt finden, daß Vormittags von 8 bis 11 Uhr die vorläufigen Anbote der Kaufsliebhaber werden zu Protokoll genommen werden; dann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die wirkliche Versteigerung des Werkes, in der vereinten Gesamtheit aller seiner Realitäten, erfolgen wird.

Weiters werden auch verschiedene Arbeitswerkzeuge und Geräthe zu Bäumle veräußert werden.

Hall, den 30. Sept. 1822.

Würzburg. [Ediktalladung.] Leonard Bayer aus Hendnigsfeld, ist über 25 Jahre von seiner Heimath abwesend, und wird derselbe oder dessen etwaige Erben vorgeladen, binnen einem Vierteljahr bei dem unterfertigten Landgerichte sich anzumelden, und sein in etwa 300 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens es den nächsten Verwandten, gegen Kautions, ausgeliefert werden soll.

Würzburg, den 8. Okt. 1822.

Königliches Landgericht.
Wehr, Landrichter.